



## Aktivitäten des Arheilger Stadtteilvereines Bericht von der Jahreshauptversammlung

Der Bericht des Vorstandes und der Leiter der Arbeitskreise stand im Mittelpunkt der 3. Mitgliederversammlung des Arheilger Stadtteilvereines.

Der 1. Vorsitzende Michael Jeder berichtete für den Vorstand, nahm Bezug auf die Gründung des Vereins und schilderte die wichtigsten Themen und Aktivitäten im letzten Jahr. Getragen wird die Vereinsarbeit von sechs Arbeitskreisen, deren Ergebnisse im Rahmen der insgesamt 14 Vorstandssitzungen, an denen auch die Sprecher der Arbeitskreise teilnahmen, koordiniert und umgesetzt wurden. Mit Kontakten zu Institutionen und zur Stadtverwaltung, Pressemitteilungen, öffentlichen Veranstaltungen, einer Homepage ([www.arheilger-stadtteilverein.de](http://www.arheilger-stadtteilverein.de)), Flyern und anderen Werbemitteln wird versucht, die Anliegen des Vereins auch nach außen zu vermitteln und um weiteres Engagement zu werben. So stieg die Zahl der Mitglieder von 19 bei der Vereinsgründung auf inzwischen 34.

Unter Bezug auf die den Mitgliedern vorab übersandten Tätigkeitsberichte der Arbeitskreise berichten sodann die jeweiligen Sprecher, so Heinz Diem für den Arbeitskreis Mühlchen, Bernd Wiegmann für den Arbeitskreis Polizei und Feuerwehr, Rainer Kossack zum Thema Stadtteilentwicklung, Brigitte Wechsler-Albrecht zum Bereich Kultur und Soziales, Wilhelm Kins zum Arbeitskreis Nahverkehr und Dr. Hartwig Richter zum Thema Radverkehr.

Michael Jeder dankte abschließend den Arbeitskreisen für ihre interessante und wichtige Arbeit, die den Arheilger Stadtteilverein bereits im ersten Jahr gute Ergebnisse und Anerkennung brachte.

Dieter Wenzel berichtete über die finanzielle Situation des Vereines.

Adalbert Härter beantragte die Entlastung des Vorstandes, der einstimmig zugestimmt wird.

Zur Neugestaltung des Umfeldes um und im Nordbahnhof stellte Dr. Hartwig Richter anhand von Fotos und Zeichnungen die in mehreren Arbeitskreisen des Arheilger Stadtteilvereines erarbeiteten Vorschläge zur Weiterentwicklung des Nordbahnhofs als modernen und attraktiven Darmstädter Nahverkehrsknoten vor. Nicht nur ein barrierefreier Zugang zum Bahnhof und den Bahnsteigen sondern auch eine bessere äußere Erschließung und die Sanierung des denkmalgeschützten Bauwerkes sind notwendig. Die geringe Zugdichte in den Hauptverkehrszeiten lässt es zu, auf die zwei mittleren der vier Gleise für den Personenverkehr zu verzichten und beide Bahnsteige zu einer breiten Bahnsteigebene zusammenzufassen, um Platz für Rolltreppen, Aufzüge und einen breiten Durchgang unter der Frankfurter Straße hindurch zu gewinnen. Bezüglich weiterer Details verweist er auf die Sonderseite des Arheilger Stadtteilvereines in der Arheilger Post.

In der anschließenden Diskussion werden die Vorstellungen begrüßt und mit weiteren Anregungen angereichert.

Über die derzeit gültigen Abflugrouten und die damit verbundene hohe Fluglärmbelastung des Darmstädter Nordens und die Aktivitäten der Bürgerinitiativen und Klagevereine, die sich mit dem Ausbau des Frankfurter Flughafens kritisch auseinandergesetzt haben, berichtet

Gerhard Schäfer. So hat auch der 1999 gegründete Förderkreis Fluglärmklage mit hohem finanziellem und persönlichem Einsatz und mit Hilfe von Rechtsanwälten Einwendungen erhoben, Erörterungstermine wahrgenommen und schließlich auch gegen den Planfeststellungsbeschluss geklagt. Letztlich war der Bau der Landebahn Nordwest nicht zu verhindern, aber das Nachtflugverbot wäre ohne diese vielen Klagen nicht gekommen. Der Förderkreis hat seine Klage als beendet erklärt und wird sich auflösen.

Obwohl nun zwischen 23 und 5 Uhr Ruhe ist, wird die bereits heute sehr hohe Fluglärmbelastung über dem Darmstädter Norden noch steigen, da der Frankfurter Flughafen die Zahl der Flugbewegungen pro Stunde bis zu 52 Prozent steigern will. Im Zuge der bestehenden Abflugroute „König kurz“, die zwischen Arheilgen und Wixhausen verläuft, sind weite Siedlungsbereiche hoch belastet, wenn die Höhe des Lärmpegels und die Anzahl der Belasteten als Maßstab herangezogen werden. Dies hat auch dazu geführt, dass zwischen Gehmerweg im Süden und Messeler Parkstraße im Norden neue Wohngebiete verboten sind.

Moderne Navigationstechnik ermöglicht nun in Zukunft flexiblere An- und Abflugrouten am Frankfurter Flughafen. So wird seit 2012 auch eine Verschiebung der Abflugroute „König kurz“ nach Norden in den Raum zwischen Wixhausen und Erzhausen geprüft. Die neue Route hätte den Vorteil, dass wesentlich weniger Menschen belastet wären und Darmstadt im Norden neue Entwicklungsmöglichkeiten hätte. Die Prüfung soll 2014 abgeschlossen sein und danach wird die Fluglärmkommission über ihre Empfehlungen entscheiden.

In der anschließenden Diskussion wird betont, dass es nun an der Darmstädter Verwaltung und den Stadtverordneten liegt, sich in die anstehenden Entscheidungen einzubringen. Zudem wird ein stärkeres Engagement der Arheilger Bürgerschaft in diesem Problembereich für notwendig gehalten, um den Interessen des Stadtteils Nachdruck zu verleihen.

Abschließend dankte Vorsitzender Michael Jeder allen aktiven Mitgliedern für ihre Mitarbeit und zog damit eine positive Bilanz der Arbeit im ersten Jahr des Arheilger Stadtteilvereines.

---

Ettesterstraße 16 A  
64291 Darmstadt  
VR 83217

☎ + 49 6151 377388  
☎ + 49 6151 377289

@ post@arh-stv.de  
🌐 www.arh-stv.de

Konto Nr. 6009760  
Sparkasse Darmstadt  
BLZ: 508 501 50